

## Neue Stolpersteine erinnern an jüdische Opfer

**Memmingen** Zu den bereits sieben vorhandenen sind am Wochenende 22 weitere „Stolpersteine“ vor den ehemaligen Häusern jüdischer Mitbürger verlegt worden. In Messing gestaltet, enthalten sie die Namen und Daten von Opfern des Nationalsozialismus. Der Kölner Künstler Gunter Demnig selbst, unterstützt durch den Verein „Stolpersteine in Memmingen“ mit Vorsitzendem Helmut Wolfseher, brachte die Steine am Samstag im Pflaster der Gehwege von sieben Straßen in der Stadt an.

Zahlreiche Interessierte, darunter Stadträte und Mitglieder der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, begleiteten den Künstler und legten an jedem Ort ein Gedenken für die damals ermordeten Mitbürger ein.

### Gräuel nicht vergessen

Diefenthaler, Laupheimer, May-Rock, Liffgens, Guggenheimer, Günzburger und Bürk: Das sind die Namen, die man auf den Steinen lesen kann und die auch heute noch durch die Nachfahren der Opfer größtenteils in Memmingen präsent sind. Stehen bleiben, den Kopf senken, die Aufschrift lesen und die begangenen Gräuel nicht vergessen: das sollen die Bürger von heute an den Stolpersteinen machen. (py)



Der Kölner Künstler Gunter Demnig (linkes Bild) hat am Wochenende 22 neue „Stolpersteine“ gesetzt. Diese erinnern an Menschen, die von den Nazis ermordet wurden, zum Beispiel an Karolina Laupheimer (mittleres Bild). Efrat Pan, Vorsitzende der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, gedachte der Ermordeten (rechts). Fotos: Roland Schraut